

Mund, Helmut A.

Probleme der Schullaufbahnsteuerung an Gesamtschulen im Anschluss an die KMK-Regelung

Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenhart, Volker [Hrsg.]; Otto, Hans-Uwe [Hrsg.]: Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft. Beiträge zum 12. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 19. bis 21. März 1990 in der Universität Bielefeld. Weinheim ; Basel : Beltz 1990, S. 270-274. - (Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft; 25)



Quellenangabe/ Reference:

Mund, Helmut A.: Probleme der Schullaufbahnsteuerung an Gesamtschulen im Anschluss an die KMK-Regelung - In: Benner, Dietrich [Hrsg.]; Lenhart, Volker [Hrsg.]; Otto, Hans-Uwe [Hrsg.]: Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft. Beiträge zum 12. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft vom 19. bis 21. März 1990 in der Universität Bielefeld. Weinheim ; Basel : Beltz 1990, S. 270-274 - URN: urn:nbn:de:01111-pedocs-224803 - DOI: 10.25656/01:22480

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:01111-pedocs-224803>

<https://doi.org/10.25656/01:22480>

in Kooperation mit / in cooperation with:

BELTZ JUVENTA

<http://www.juventa.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Zeitschrift für Pädagogik

25. Beiheft

Zeitschrift für Pädagogik

25. Beiheft

Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft

Beiträge zum 12. Kongreß der
Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
vom 19. bis 21. März 1990
in der Universität Bielefeld

Im Auftrag des Vorstandes herausgegeben von
Dietrich Benner, Volker Lenhart und Hans-Uwe Otto

Beltz Verlag · Weinheim und Basel 1990

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Bilanz für die Zukunft: Aufgaben, Konzepte und Forschung in der Erziehungswissenschaft : vom 19. bis 21. März 1990 in der Universität Bielefeld / im Auftr. des Vorstandes hrsg. von Dietrich Benner ... – Weinheim ; Basel : Beltz, 1990

(Zeitschrift für Pädagogik : Beiheft ; 25) (Beiträge zum ... Kongress der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft ; 12)

ISBN 3-407-41125-1

NE: Benner, Dietrich [Hrsg]; Zeitschrift für Pädagogik / Beiheft;
Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft: Beiträge zum ...

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleibt vorbehalten.

Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gem. § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG WORT, Abteilung Wissenschaft, Goethestr. 49, 8000 München 2, von der die einzelnen Zahlungsmodalitäten zu erfragen sind.

© 1990 Beltz Verlag · Weinheim und Basel

Satz: Satz- und Reprinttechnik GmbH, 6944 Hemsbach

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Druckhaus Beltz, 6944 Hemsbach über Weinheim

Printed in Germany

ISSN 0514-2717

ISBN 3 407 41125 1

Inhaltsverzeichnis

I. Öffentliche Ansprachen

VOLKER LENHART	15
HANS SCHWIER	19
EWALD GIESE	23
KARL PETER GROTEMAYER	27
HANS-JÖRG KÖNIG	29
IOANNIS PIRGIOTAKIS	32

II. Podien

WOLFGANG KLAFKI Bericht über das Podium: Pädagogik und Nationalsozialismus	35
HELMUT HEID Bericht über das Podium: Zur Situation der Erziehungswissenschaft ..	56

III. Symposien: Berichte/Vorträge

DIETRICH BENNER/ULRICH HERRMANN/ECKHART KÖNIG/ JÜRGEN OELKERS/HELMUT PEUKERT/JÖRG RUHLOFF/ALFRED SCHÄFER/ HEINZ-ELMAR TENORTH/PETER VOGEL Symposion 1. Bilanz der Paradigmendiskussion	71
Symposion 2. Bilanz erziehungshistorischer Forschung: Pädagogik und Nationalsozialismus	93
CHRISTA BERG Vorbemerkungen: Intention und Begründung	93
JÜRGEN OELKERS Erziehung und Gemeinschaft: Eine historische Analyse reformpäd- agogischer Optionen	94

HEINZ SÜNKER Nationalsozialistische Herrschaftssicherung durch Sozialarbeit: Destruktion wohlfahrtsstaatlicher Ansätze und hilfepolitischer Diskurse in der „Volkspflege“	98
DAGMAR REESE Frauen und Nationalsozialismus. Eine Forschungsbilanz	102
ANDREAS MÖCKEL Behinderte Kinder im Nationalsozialismus	105
SIEGLIND ELLGER-RÜTTGARDT Außerhalb der Norm. Behinderte Menschen in Deutschland und Frankreich während des Faschismus. Eine vergleichend-historische Studie	108
ROLF SEUBERT Berufsschule und Berufsbildungspolitik im Nationalsozialismus ..	112
MARTIN KIPP Betriebliche Berufserziehung im Nationalsozialismus und Bilanz zum Forschungsstand in ausgewählten „Sondergebieten“	116
WOLFGANG KLAFKI Typische Faktorenkonstellationen für Identitätsprozesse von Kindern und Jugendlichen im Nationalsozialismus im Spiegel auto- biographischer Berichte	119
Symposion 3. Bilanz der Jugendforschung	123
LUISE WAGNER-WINTERHAGER Bericht über den Teil 1: Jugendforschung als Zeitdiagnose	123
HANS-UWE OTTO Bericht über den Teil 2: Jugendberichte als Fixpunkte der Jugendhilfeforschung	137
KLAUS BECK/ADOLF KELL Symposion 4. Bilanz der Bildungsforschung	149
Symposion 5. Bilanz der Erziehungswissenschaft in Europa	169
VOLKER LENHART Vorwort	169
CHARLES BERG Die Lage der Erziehungswissenschaft in Luxemburg. Versuch einer Bilanz	170

GWEN WALLACE	
Education as an academic discipline in Great Britain	178
JOANNIS PIRGIOTAKIS	
Überblick über die Pädagogische Wissenschaft in Griechenland ..	186
HANS-JÖRG KÖNIG	
Bilanz der Erziehungswissenschaft in der DDR: Befreiung aus der Bevormundung	193
VOLKER LENHART	
Die Situation der Erziehungswissenschaft in der Bundesrepublik Deutschland	199
Symposion 6. Vergleichende Bildungsforschung: Erträge und Heraus- forderungen	207
RENATE NESTVOGEL	
Vorbemerkungen	207
WOLFGANG HÖRNER	
Lehrplanstrukturen und Hierarchisierung von Wissen: Ergebnisse vergleichender Forschung	210
GERO LENHARDT	
Über die religiösen Grundlagen bildungsökonomischer Theorien .	215
CHRISTEL ADICK	
Moderne Schulentwicklungen in der sogenannten „Dritten Welt“ im Spannungsfeld von globalem Modell und regionalen Realisationsbedingungen	220
GOTTFRIED MERGNER	
Theoretischer und praktischer Zugang zu sozialgeschichtlichen Lernfeldern im interkulturellen Vergleich	225
PATRICK V. DIAS	
Kritik des idealtypischen Kulturvergleichs in der Erziehungs- wissenschaft im Kontext internationaler Machtstrukturen	231
Symposion 7. Zum Stand der Erforschung von Schulschwierigkeiten .	237
PETER MARTIN ROEDER/MONIKA A. VERNOOIJ	
Einleitung	237
MONIKA A. VERNOOIJ	
Vergleichende Untersuchung zur sozialen Einstellung von Grund- und SonderschülerInnen (9–11jährige). Eine erste Teilauswertung	238

KARL HAUSSER/MAX KREUZER Identitätsaspekte bei der Diagnose der Lernentwicklung von Grund- und Sonderschülern	243
ULF HÄBERLIN Die Situation von vergleichbar leistungsschwachen Schülern in Regelklassen und in Sonderklassen. Bericht über ein Forschungs- projekt	246
RUDOLF KRETSCHMANN Entwicklungsökologische Strategien zur Prävention und zum Abbau von Schulschwierigkeiten	249
ULRICH U. HERMANN Gegenkontrolle. Bericht über die Entwicklung eines Fragebogens .	252
DIETER THIEL/KARL-LUDWIG HOLTZ Modellüberlegungen zum Schulversagen auf informationstheore- tischer Grundlage	254
KARL-LUDWIG HOLTZ Informationsintegration und Schriftspracherwerb. Diskussion empirischer Befunde	257
UDO KULLIG/RALF SIEGER/FRIEDRICH MASENDORF Trainingsprogramm: Schriftliches Multiplizieren (Euro-Mulli) ...	259
DIETHER HOPF Schulschwierigkeiten ausländischer Kinder während der Migrations- zeit und nach der Rückkehr in die Heimat	262
HANS MERKENS Schulschwierigkeiten von Aussiedlerkindern	265
KURT AURIN Schwierigkeiten von Lehrern mit der Schule	267
HELMUT A. MUND Probleme der Schullaufbahnsteuerung an Gesamtschulen im Anschluß an die KMK-Regelung	270
Symposion 8. Emanzipation, Technik Geschlechterbildung: Bilanz der Probleme und Perspektiven in der Weiterbildung	275
EKKEHARD NUISSL Vorbemerkung: Mündigkeit als Machtfrage	275
PETER FAULSTICH/HANNELORE FAULSTICH-WIELAND Probleme der Technikbildung	276
CHRISTIANE SCHIERSMANN Berufliche Weiterbildung von Frauen. Problemanalyse und Forschungsfragen	283

VERENA BRUCHHAGEN	
Qualifizierung für die Praxis emanzipatorischer Frauenarbeit	290
ERHARD MEUELER	
Vom Teilnehmer zum Subjekt. Ist das Postulat der Mündigkeit im Lernen Erwachsener einlösbar?	295
 Symposion 9. Bilanz der pädagogischen Tourismusforschung	 303
KLAUS PETER WALLRAVEN	
Einleitung	303
FRANZ PÖGGELE	
Erlebnisreisen im Jugendtourismus	305
BÄRBEL SCHÖTTLER	
Abenteuer „Sport“. Sportabenteuer auch im Tourismus?	307
UWE UHLENDORFF	
Zur Gestaltung von Lebensthemen im Kontext leibnahen Erlebens – Erfahrungen aus einem erlebnispädagogischen Projekt	310
UELI MÄDER	
Sanfter Tourismus zwischen Theorie und Praxis	313
ROLAND GÜNTER/JANNE GÜNTER	
Unser Konzept des multikulturellen Reisens – ausgedrückt in Reise- büchern: Volkstümlich – multiperspektivisch – multikulturell	316
WINFRIED RIPP	
Entziffern, was man sieht. Neue Konzeptionen der Stadtaneignung für Touristen und Einheimische – „Stattreisen Berlin“	320
MARIE-LOUISE SCHMEER-STURM	
Berufsbild Reiseleitung und Gästeführung im europäischen Vergleich	323
GISELA WEGENER-SPÖHRING	
Wer lernt nichts auf Reisen? Massentourismus – von der Pädagogik vergessen	327
WOLFGANG NAHRSTEDT	
Von der Erlebnispädagogik zur Reisepädagogik. Defizite pädagogischer Tourismusforschung	331
 IV. Andernorts veröffentlichte Kongreßbeiträge	 337

Literatur

AURIN, K.: Gute Schulen – worauf beruht ihre Wirksamkeit? Bad Heilbrunn 1990.

Anschrift des Autors:

Prof. Dr. Kurt Aurin, Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i.Br., Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft II, Rempartstr. 11/III, 7800 Freiburg i.Br.

HELMUT A. MUND

Probleme der Schullaufbahnsteuerung an Gesamtschulen im Anschluß an die KMK-Regelung

Die 1982 inkraftgetretene Rahmenvereinbarung der Kultusministerkonferenz (KMK) für die gegenseitige Anerkennung von Gesamtschul-Abschlüssen hat das Bedingungsgefüge dieser Schulform in Nordrhein-Westfalen seit ihrer Einführung als Regelschule teilweise grundlegend verändert. Die Folgen sind erst jetzt an zwei aus der S I entlassenen Jahrgängen detailliert zu beobachten. Die Vereinbarung fordert, daß die Abschlüsse der Fachoberschulreife (FOR) nicht mehr nur gemäß den Leistungen in den Fächern vergeben werden, sondern daß zusätzlich eine Bindung an Erweiterungs-Kurse (EK) zu erfolgen hat. Ein wesentliches Ziel der Gesamtschule – die lange Offenhaltung der Abschlüsse – wird hierdurch erheblich beeinträchtigt. Dieser Gefahr begegnen die Gesamtschulen mit einer Erhöhung der EK-Quoten (*Abb. 1*). Das führt zu unbeabsichtigten Nebenfolgen, die im folgenden ge-

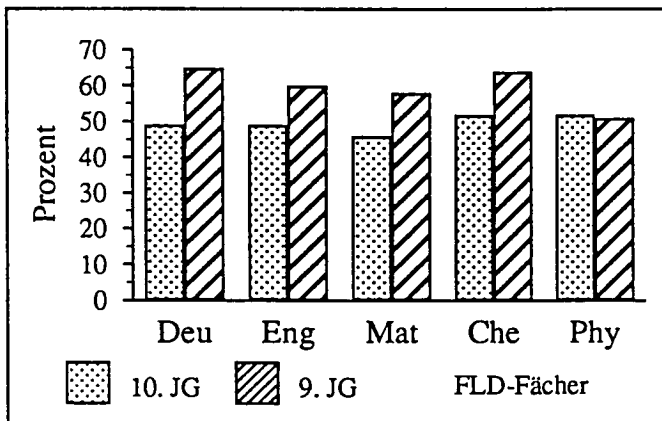


Abb. 1: E-Kurs-Quoten in der 9. und 10. Jahrgangsstufe

annt werden. Zunächst wird die AVO S I, die die Abschlußvergabe regelt, für die FORQ in wesentlichen Teilen dargestellt. Aus ihr ist ein Indikator zu entwickeln, mit dem die abschlußbezogene Leistungsfähigkeit in den sechs wichtigsten Fächern gemessen werden kann. Seine Anwendung wird erläutert.

Probleme der Laufbahnsteuerung

Die KMK-Regelung galt zuerst für die Schüler, die 1988 aus der S I entlassen wurden. Zusätzlich zu den bisherigen „Hauptfächern“ Mathematik, Englisch (beide ab Jahrgang 7) und Deutsch (JG 8) sind nun auch Chemie (JG 9) und Physik (JG 10) in Erweiterungs- und Grund-Kurse (GK) zu differenzieren. Da die FORQ mindestens zwei E-Kurse in den „Hauptfächern“ erfordert, ist dieser Abschluß bereits ab JG 7 für die in keinen E-Kurs eingewiesenen Schüler gefährdet. Dem begegnen die Gesamtschulen durch erhöhte E-Kurs-Einweisungen, was sowohl zu einem Aufblähen der E-Kurs-Quoten als auch zu einem Anstieg der Überforderten führt. Dieser vermutlich von zusätzlichen latenten Folgen begleitete Effekt wird aus weiteren Quellen genährt:

Für die FORQ sind zwar nur drei E-Kurse erforderlich, wovon einer mit gut und zwei mit befriedigend abzuschließen sind, aber unter einem Laufbahnabsicherungsaspekt werden der vierte und fünfte E-Kurs angestrebt. In ihnen ist – alternativ zu einem vermeintlich schwerer erreichbaren gut in den G-Kursen – nur ein ausreichend nötig. Das übermäßige Anwachsen der E-Kurse in Chemie und Physik kann die lediglich an zwei E-Kurse gebundene FOR erzeugen. Die Mindestanforderungen dürfen u.a. in diesen Fächern um zwei Notenstufen unterschritten werden, sofern sie von einem anderen Fach auszugleichen sind. Ist ein Schüler in Chemie und in Physik im E-Kurs, so kann er trotz ungenügender Leistungen in diesen beiden Fächern dennoch die FOR erreichen, z.B.: Wahlpflicht I (WP I) 4; Deutsch, Englisch, Mathematik alle GK 3; Chemie, Physik beide EK 6; Sport, Religion, Geschichte, Arbeitslehre, Musik/Kunst, WP II je dreimal 3 und 4.

Ein überzogener Anstieg der E-Kurs-Einweisungen führt möglicherweise zu folgenden unbeabsichtigten Nebeneffekten:

H₁ In die E-Kurse wird eine Schülergruppe eingewiesen, die in dem betreffenden Fach schwächere als befriedigende und gleichzeitig in den anderen Fächern im Durchschnitt sogar schwächere als ausreichende Leistungen aufweist.

H₂ Die Leistungsfähigkeit sinkt sowohl in den E-Kursen als auch in den G-Kursen.

H₃ In den G-Kursen entsteht eine „Rest-Gruppen-Mentalität“.

H₄ In den E-Kursen ist eine Gruppe, deren vermutliches FOR- bzw. FORQ-Versagen zwei Jahre vorher erkennbar ist.

H₅ Die Orientierung entlang der Leistungsebene wird gestört, weil nicht nur die erfolgreich Lernfähigen, sondern auch die bisher ohne genügenden Erfolg durch die E-Kurs-Zuweisung belohnt werden.

H₆ Die Wertschätzung der E-Kurse sinkt.

H₇ In den E-Kursen befindet sich eine Gruppe, die zum Ende der S I negative Leistungstendenzen aufweist.

H₈ Die diffuse Motivationssituation (H5) verunsichert die Schüler in ihrem Selbstkonzept (Geringschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit) und läßt sie risikoreichere Alternativen (Abitur) vermeiden.

H₉ Lehrer verspüren eine Erwartung, die Beurteilungen „anzuheben“.

Leistungs-Indikator-Zahl (LIZ)

Die Handreichungen des Landesinstitutes für die Einweisung in die E-Kurse sehen vor, daß in dem Differenzierungsfach die Tendenz der Note befriedigend und die „Leistungen in den anderen Fächern“ Berücksichtigung finden. Für den letzten Gesichtspunkt liegt keine Operationalisierung vor. Aus den komplexen, sieben Fächergruppen umfassenden Regelungen für die FORQ (Abb. 2) entwickeln wir einen Indikator, der als seine Operationalisierung aufzufassen ist.

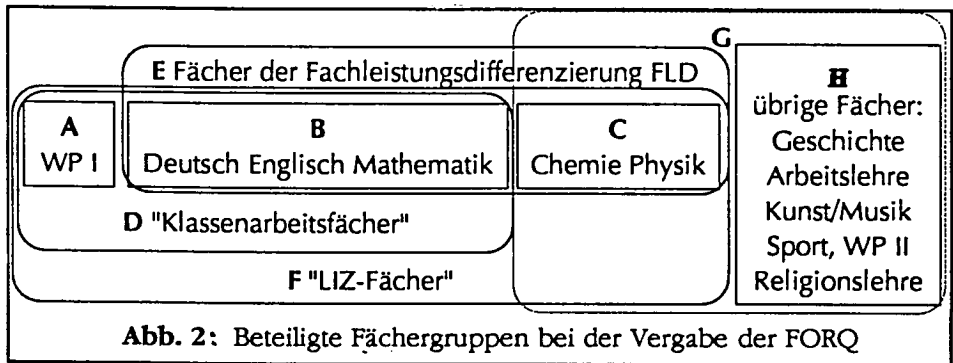


Abb. 2: Beteiligte Fächergruppen bei der Vergabe der FORQ

Die Ermittlung der abschlußbezogenen Leistungsfähigkeit mittels AVO S I, die nur über das Erreichen der Abschlüsse Auskunft erteilt, liegt auf Nominalskalenniveau. Dagegen hat die LIZ, gebildet aus der Notensumme der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Chemie, Physik und WP I – ergänzt um eine Zahl zum Notenausgleich zwischen E- und G-Kursen (= Anzahl der G-Kurse) –, Rangskaleneigenschaft. Ihre Validität überprüften wir an den Abschlüssen der 1988 und 1989 Entlassenen ($r(LIZ; AVO) = .96; n = 207$). In ihrer Anwendung hat sie sich als zuverlässig gezeigt. Bei einer LIZ ist die FORQ gefährdet (Abb. 3). Mit ihr steht ein Meßinstrument zur Verfügung, das die Kontrolle von Interventionen und die Analyse latenter Effekte erleichtert.

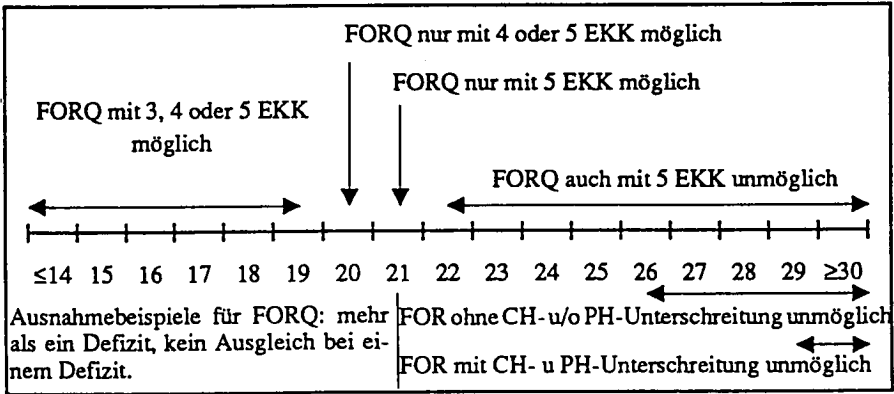


Abb. 3: LIZ und FOR-Abschlüsse

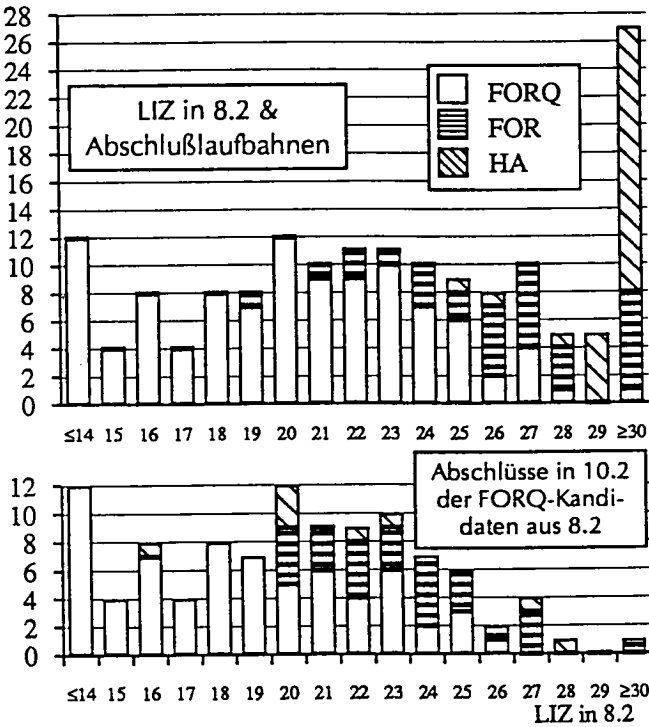


Abb. 4: Laufbahnprognosen in 8.2 und Abschlüsse von 104 FORQ-Kandidaten des Einschulungsjahres 1982

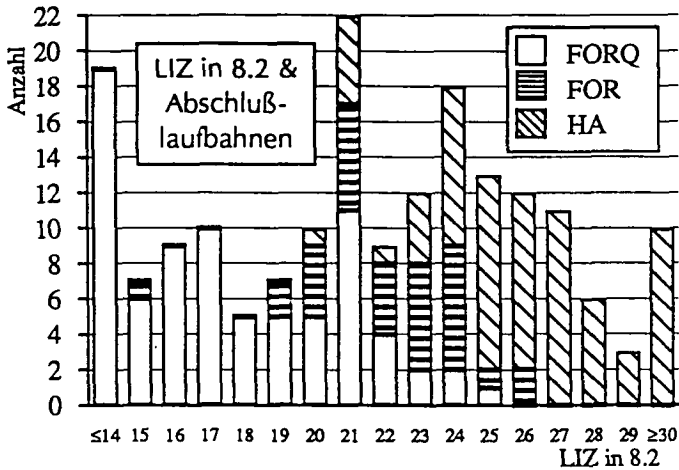


Abb. 5: Laufbahnprognosen in 8.2 des Einschulungsjahres 1985

Ergebnisse

Bisher wurden verschiedene Jahrgangsstufen einer Gesamtschule untersucht. Das Beispiel der *Abb. 4 und 5* demonstriert die Leistungsfähigkeit der LIZ: Die hier verwendeten simulierten Daten kommen realen Verhältnissen recht nahe. Der Vergleich der beiden Jahrgänge zeigt, daß sich beim JG 82 am Ende der Jahrgangsstufe 8 noch ein erheblicher Anteil mit einer LIZ von 24 in der FORQ-Laufbahn befindet, der danach die FORQ nur selten erreicht (H4). Beim JG 85 ist nur ein Schüler mit einer derartigen Leistungsschwäche in der FORQ-Laufbahn, dafür aber leistungsstärkere in „unteren“ Laufbahnen, deren Abschlußchancen durch Aufstufungen in E-Kurse zu verbessern sind.

Literatur

DER KULTUSMINISTER DES LANDES NRW: Bass '87/88. AVO-S I. Köln 1987.
 LANDESINSTITUT DES LANDES NRW (Hrsg.): Hinweise zur sachgerechten Umsetzung der AVO-S I.
 Soest 21986. MUND, H.A.: Verständnis chemischer Symbole. Frankfurt/M., Kap. 2.

Anschrift des Autors:

StD Dr. Helmut A. Mund, Am Scholtenbuch 29, 4220 Dinslaken 3 (Hiesfeld)